

St.Gallen: 27. Januar 2010, 01:01

## Junge Grünliberale gegründet

**Als erste schweizweit haben sich die St. Galler Jungen Grünliberalen zusammengeschlossen. Nun wollen sie herausfinden, was Jugendliche an ihrer Stadt verbessern würden.**

Die Parteienlandschaft der Stadt ist grösser geworden: Die Mitgliederversammlung der Grünliberalen hat am Montag beschlossen, ihre Statuten zu ändern, um Untergruppen der Partei zu ermöglichen. Somit hat sie den Weg für die Jungen frei gemacht: Sie gründeten noch am gleichen Abend die Jungen Grünliberalen der Stadt St. Gallen (JGLP). Sie sind schweizweit die ersten Jungen Grünliberalen, die sich zusammenschliessen. Rechtlich gesehen sind sie zwar keine eigene Partei.

Anzeige



«Sie sollen aber selbständig auftreten und ein eigenes Profil entwickeln», sagte Res Schneider, Präsident der Grünliberalen (siehe Kasten).

### Ziel sind 20 Mitglieder

Initianten der «JunGlp», wie sie sich selber nennen, sind Berat Menlikli und Dominique Hättenschwiler. Zusammen mit drei weiteren Mitgliedern erfüllen sie zurzeit die geforderte Mindestzahl von fünf Personen. «Unser Ziel ist, dass wir Ende Jahr 20 Mitglieder haben», sagt Berat Menlikli. Es seien alle willkommen, die «jünger als 11 111 Tage oder 30,5 Jahre» seien.

Mit dem Slogan «jung, natürlich, liberal» wollen die Initianten ihre Vision verwirklichen und unter anderem «St. Gallen an die Spitze bringen».

Schwerpunkte setzen sie in der Bildungs-, Wirtschafts- und Umweltpolitik. «Wir sind für ein schweizweit einheitliches Bildungssystem», sagt Dominique Hättenschwiler. Der Staat

müsse zudem wie ein modernes Dienstleistungsunternehmen funktionieren, heisst es in den Leitlinien. Das Steuersystem soll vereinfacht werden. Die Partei setzt sich auch für die Förderung von erneuerbaren Energien ein.

### Umfrage zur Befindlichkeit

Nach der Gründungsversammlung planen die JGLP bereits die nächsten Schritte: Der Bekanntheitsgrad müsse gesteigert werden. Anfang Februar wird die Homepage aufgeschaltet. Im März führen sie eine Umfrage bei jungen St. Gallerinnen und St. Gallern durch. «Wir wollen herausfinden, was ihnen an der Stadt gefällt und wo sie noch Verbesserungspotenzial sehen», sagt Berat Menlikli. So könnten einerseits neue Mitglieder angeworben werden. Andererseits hoffen die Jungpolitiker, dass sie aufgrund der Resultate eine Initiative starten können. (km)

[jsg.grunliberale.ch](http://jsg.grunliberale.ch)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von [www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch) ist nicht gestattet.

---